

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 18 (1955-1956)

**Heft:** [3]: Stimme uf der Läbesreis

**Artikel:** S Rotbröstli

**Autor:** Abbondio-Künzle, Christine

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-186081>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## S Rotbröstli

Am rote Lätzli kennt me di,  
Wot öbrem chlini Bröstli treischt,  
Das kleidet di so wundernett,  
Wenn du im Ländli omereischt.

Du nickst de Mensche fröndlech zue,  
Wo dir begegned uf em Weg.  
Vil Freude trillrest üs is Herz  
A sonnehelle Sommertäg.

Emole ha di lisli gfroggt,  
Wieso du all so munter bist?  
Sogär wenns dosse störrmt und schneit  
Und halbeleer dis Chröpfli ist.

Do häst du pfiffe vo me Baum:  
«Min Meister sorget scho för mii.  
Wer fest uf sini Hilf vertraut,  
Cha immer froh und zfrede si!»

Rotbröstli, was du üs verhöndst,  
Ist gwöss kein leere, itle Schall.  
Im Gottvertraue lit de Muet,  
De Frohsinn ist sin Widerhall.